(nach H.E. Weber in: Illustr. Flora von Mitteleuropa, Berlin 1995, S. 437f.)

Rubus canescens De Candolle
Filz-Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	- **Form**: flachbogig niederliegend, dünn, kantig mit gewölbten bis gefurchten Seiten - **Behaarung**: oft etwas behaart, gelegentlich auch dicht filzig - **Stieldrüsen**: (fast) fehlend bis zahlreich, dünn, 0,5-1 mm lang - **Stacheln**: in unterschiedlicher Menge, etwas ungleich, an der Basis oft leistenförmig auf dem Schössling entlanglaufend, gewöhnlich sehr breit, gelblich, gekrümmt, meist 4-6 mm lang
Blätter	- **Blättchenanzahl**: 3-4- oder fußförmig 5-zählig, etwas lederig - **Behaarung**: oberseits (oft nur anfangs) dicht mit feinen Stern- und Striegelhärchen bedeckt und weich, aber auch kahl oder verkahlend, unterseits einschließlich der Nerven grau bis grauweiß filzig und ± weichhaarig - **Endblättchen**: sehr kurz, selten länger gestielt ([10-45 % der Spreite), aus schmal abgerundetem, keiligem oder auch etwas herzförmigem Grund meist schmal angenähert rhombisch, auch elliptisch, seltener eiförmig, allmählich in eine nicht abgesetzte dreieckige Spitze verschmälert; Blattrand (oft nur nahe der Basis) schmal nach unten gefalzt - **Serratur**: unten sehr entfernt, nach oben zu eingeschnitten mit längeren breiten Hauptzahnkomplexen, bis 4-5(-6) mm tief; Zähne stumpflich, meist sehr breit und rundlich - **Blattstiel**: oberseits rinnig, mit dünnen, fast geraden bis deutlich gekrümmten Stacheln
Blütenstand	- **Form**: meist eine verlängerte, schmale Rispe; Blüten duftend - **Blätter**: oben blattlos; untere Blätter meist oberseits deutlich filzig - **Achse**: Achse meist filzig und kurzzottig, ± stieldrüsig; die Stacheln unterschiedlich dicht, etwas ungleich, meist aus breiter, leistenförmig aufsitzender Basis breit, stark gekrümmt bis hakig, bis 3-5 mm lang - **Blütenstiele**: 5-20(-30) mm lang, filzig und abstehend behaart; stieldrüsenlos oder mit wenigen bis zahlreichen Stieldrüsen; mit (0-)5-22 gelblichen, ziemlich breiten, leicht gekrümmten, bis 0,5-2,5 mm langen Stacheln - **Kelch**: weißgrau filzig, zurückgeschlagen - **Kronblätter**: Kronblätter weiß, ± breit elliptisch, etwa 8-10 mm lang - **Staubblätter**: weniger hoch bis höher als die weißlichen Griffel; Antheren kahl - **Fruchtknoten**: kahl

***Kurzcharakteristik**:* In der Bestachelung, Behaarung und im Drüsenbesatz sehr veränderliche Art, bei der sich für diese Merkmale keine quantitativen Angaben festlegen lassen. Sie bleibt aber dennoch leicht an ihrem eigentümlichen Blattschnitt und den meist oberseits weich stern- und striegelhaarigen Blättern mit durchgehend rinnigen Blattstielen zu erkennen.

Ökologie und Soziologie: Zerstreut bis häufig im Saum von Gebüschen, an sonnigen Waldrändern und lichten Wäldern, auch in offener Lage in Weinbergen und an Hängen auf trockeneren, oft kalkreichen, aber auch saueren, meist lehmigen Böden; in den Alpen bis 1600 m

Verbreitung: Südliches Mitteleuropa, Belgien, Frankreich, Südeuropa südwärts bis Portugal, Spanien, Korsika, Sizilien, Israel, Iran. Im Osten fast bis zum Kaspischen Meer.